

angeeignet. Als er vor 14 Tagen die neue Ingenieurschule in Tokio eröffnete, zu welcher Feierlichkeit die geladenen Repräsentanten aller europäischen Mächte erschienen, war er sich vollkommen seiner Majestät bewußt, hörte die Vorträge von vier Studenten über Eisenbahnwesen, Schiffbau, Dampfkraft und Elektrizität (mit besonderer Berücksichtigung des Telegraphenwesens) aufmerksam an, besichtigte die Museen, Sammlungen und Apparate mit eingehendem Verständniß, kurz er fühlte die Stellung und Würde des höchsten Mannes eines dem Fortschritte huldigenden Reiches. Die Kaiserin aber kann ihren Rang nicht recht fassen. Vor zwei Jahren erschien sie bei einer volkswirtschaftlichen Ausstellung an der Seite ihres Gemals. Die jedem japanischen Mädchen schon während der Erziehung fort vor Augen schwebende, untergeordnete Familienstellung gab sich in den wiederholten Versuchen kund, dem Kaiser immer den Vortritt zu lassen, so daß der Obersthofmeister sie fort und fort vorschieben mußte. Seit jener Zeit folgt ihr Wagen immer dem des Kaisers; sie steigt zuerst aus, begibt sich zu dem Wagenschlage des letzteren und empfängt hier, wie jede andere japanische Frau, ihren Herrn und Gebieter. Der Kaiser Mutsuhito zählt gegenwärtig 30, die Kaiserin Haruko 35 Jahre.

Der Mikado genoß in seiner Kindheit eine gute Erziehung und ist noch immer bemüht, seine Kenntnisse zu erweitern. Wie man sagt, soll er der deutschen Sprache vollkommen mächtig sein, doch ist es nie vorgekommen, daß er sich im Verkehre mit Deutschen derselben bediente. Er spricht bei allen Audienzen nur japanisch, und ein Dolmetsch übersetzt seine Anreden in die betreffenden Sprachen. Die Mutter des Kaisers lebt noch. Obgleich von großem Einflusse auf ihren Sohn, theilt sie nicht dessen Sympathien für die Europäer. Die Ehe mit der legalen Kaiserin ist kinderlos. Der präsumtive Thronerbe aber, der Sohn einer Nebenfrau, lag auf der Todtenbahre. Der tiefgebeugte Mikado war für Niemand zugänglich, in gänzlicher Abgeschlossenheit trauerte er über den für ihn und das Land so schweren Verlust.

Zu den Reichenfeierlichkeiten rückte die ganze Garnison von Tokio \*) und Umgebung aus, alle Minister erschienen in goldstrogender, unkleidamer

\*) Die Friedensstärke der japanischen Armee beträgt 35.380, die Kriegstärke 50.240 Mann.